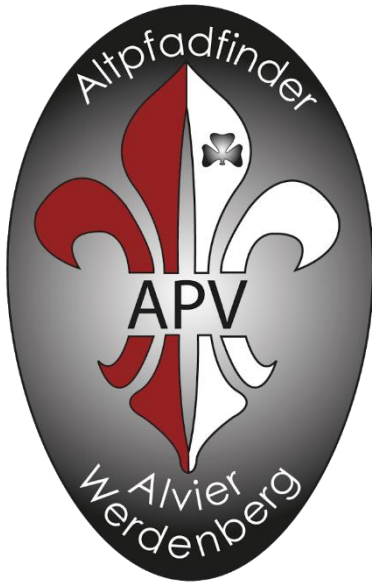


s'Blättli



Ausgabe 2023
15. Mai 2023

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Mitgliederbeitrag	1
HV 2023	2/3
Hebeko	4/5
Umgebungs- pflegetag	6/7
HeimV	8
BULA	9
Pfadi knackt 50'000	10
Kantonalverband	11
Berichte AL4	12/13
Mitglieder	14
Termine	15

Beilagen

Protokoll 2022 &
Anmeldung HV 2023
Einzahlungsschein

Begrüssung

Liebe APV-ler

Auch dieses Jahr gibt es wieder viele interessante Beiträge in unserem Vereinsblatt. Es wurde versammelt, gearbeitet, vermietet, gespielt und vieles mehr. So kann der APV, die HEBEKO und auch die Abteilung auf ein gelungenes Jahr zurück blicken und auch Euch einen Einblick ins Geschehen geben. Deshalb heisst es nun für Euch: Zurücklehnen und lesen!

Interesse auch aktiver mitzuwirken? Wir sind auf der Suche nach neuen Vorstands- und HEBEKO-Mitgliedern. Also los: Meldet Euch zuhauf!

Sheela

Mitgliederbeitrag

Alle Jahre wieder fliegt nicht nur die Steuerrechnung ins Haus sondern auch unser Mitgliederbeitrag wird fällig.

Deshalb bitte die **CHF 50.-**

bis spätestens 31. Mai 2023 mit beiliegendem Einzahlungsschein einzahlen.



Besten DANK für die zuverlässige und pünktliche Erledigung!

Floh

Hauptversammlung vom 3. Juni 2023

Liebe APV-Mitglieder

Das gemütliche und kurzweilige Zusammensein beim sensationell zubereiteten und überaus schmackhaften Abendessen im letzten Jahr hat uns dermassen gut gefallen, dass wir uns entschieden haben, auch die diesjährige HV unter dem Motto «Treffen und Begegnen» durchzuführen. Wir sind überzeugt davon, dass unsere Mitglieder auch dieses Mal über viele interessante Ereignisse oder Geschichten erzählen können.

Wir freuen uns sehr auf eine zahlreiche Teilnahme und wünschen allen eine gute Zeit.

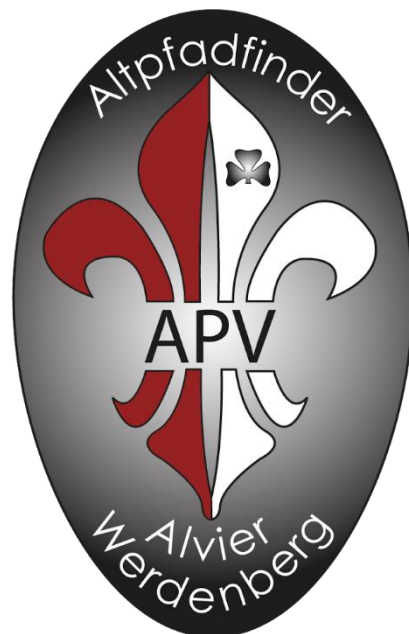
Programm:

15.00 Uhr	Besammlung auf dem Schneggebödeli
15.15 Uhr	Begrüssung und Apéro
17.00 Uhr	Beginn der HV23
18.30 Uhr	Nachtessen in gemütlicher Runde (zubereitet und begleitet von Gourmet und Kauz)



Traktandenliste

1. Begrüssung, Eröffnung und Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der HV 2022
(auf das Vorlesen wird verzichtet, das Protokoll wurde im „s'Blättli“ und auf der Homepage publiziert)
5. Jahresberichte (APV-Präsident & Heimbetriebskommission)
6. Jahresrechnung 2022 (Verein & Heim)
7. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
8. Budget 2023 / Mitgliederbeitrag
9. Verlosung Anteilschein
10. Mutationen / Wahl HEBEKO-Präsident / Mitgliederbestand
11. APV-Vorstand
12. Jahresprogramm 2023
13. Anträge
14. Allgemeine Umfrage



Bericht Hebeko

Betrieb und Unterhalt

Die zweite Hälfte 2022 verlief ohne Zwischenfälle, nachdem wir das überdimensionierte Schneggefescht verhindert hatten, wo mehrere 100 Personen erwartet worden waren.

Unser bewährtes Team arbeitete Hand in Hand, aufgeboten per Dropbox, Mail oder Sms.

Bei den Abnahmen lösten sich Sulaj, Kobold und Gigeli ab, Pips übernahm Vertretungen. Gigeli kümmerte sich um die Heimwäsche und die Organisation der gebuchten Reinigungen. Während der Herbstferien genossen Sulaj und Gigeli ihren wohlverdienten Urlaub und Kobold war im Krankenstand – und Pips bekam die Chance zu erfahren, wie oft man ins Schneggebödeli fährt, bis die ganze Wäsche von 2 Lagern wieder im Kasten ist. Ein Hoch auf Gigeli!

Unterhalt fiel nichts Besonderes an, was nicht mit einem Schraubenzieher erledigt werden konnte von Kobold. Vielen Dank!

Garfield ist unser Holzerheld! Am Umgebungstag fetzt er mit Motorsäge und Trimmer so rassig um Haus und Wiese, dass die Helfer kaum nachkommen mit Entsorgen von Gestrüpp, Dornen und kleinerem Gehölz im Waldbord. Am Holzertag fährt er mit grossem Traktor auf und die Sterhölzer verwandeln sich in kürzester Zeit in ofengerechte Schiitli mit seinem motorbetriebenen Spalter.

Furribund macht den Hausgärtner als Chef des Rasenmähers und hält die Wiese schön kurz, je nach Wetter und Wuchs mehr oder weniger oft. Überdies betreut er als Hauselektriker alles, was mit Elektrizität zu tun hat, so ersetzte er kaputte Leuchtstoffröhren im Aufenthaltsraum, holte Offerten ein für neue Sparleuchten, beschaffte einen neuen Beamer, installierte und verkabelte ihn auch gleich.

Floh verwaltet die Mietereinnahmen und Materialrechnungen des Teams. Turbo bleibt bescheiden und unsichtbar im Hintergrund, da das Heim so begehrt ist, entfällt seine Aufgabe Werbung zu betreiben.

Einmal mehr wurde der Feuersicherungskontrolleur von der Foppa per Code ins Haus gelassen und nicht dran gedacht für sein benötigtes Material den Technikraum mit dem Passepartout aufzuschliessen. Zentrale Pips konnte ein Treffen mit Gigeli kurz vor ihrer Schulsitzung am Fuss des Fallägässli ausmachen mit dem Kontrolleur. Handy sei Dank!

Vermietungen

Das 2022 wurde förmlich überrannt von Lagern und Festen, nachgeholt aus der Coronazeit mit all den Stornos. Die Mieter sind immer begeistert von unserm Haus mit der angebotenen Infrastruktur, dem hohen Hygienestandard und natürlich der fantastischen Lage.

Speziell war, dass die Sommerferien praktisch ungenutzt blieben bei den Pfadern – kein einziges Lager. Natürlich waren alle im Bula.



Impressionen von einem HELA auf dem Schneggebödeli! Garfield konnte Holz liefern, dann wurde gebaut, angewendet, wieder rückgebaut – und wir durften das Holz verwenden! „That’s real Pfadi!“

Auch das 2023 ist bereits stark ausgelastet und es kommen laufend neue Buchungen rein. Pips hat sich ins neue Buchungssystem eingearbeitet und die Zähne daran ausgebissen. Es funktioniert!!

Die erste und einzige von uns eingeleitete Betreibung im 2020 brachte Anzahlungen des Betreibungsamtes. Diese Tage bat die Betriebene um eine Rechnung des Restbetrages und Löschung aus dem Betreibungsregister. Damit wäre unsere Kasse wieder beglichen.

PS: Da mein M-Data seit bald 5 Jahren abgelaufen ist, und alle Aufrufe und Anfragen zwecks Ablösung keine Reaktion gezeigt hatten, stellte ich die Kommission vor die Tatsache, dass ich auf die HV 23 mein Amt als Heimkommissionspräsidentin und die Heimverwaltung abgeben werde. Kobold stellt sich tapfer als Präsident zur Verfügung. Es wird eine Sitzung einberufen, wo alle aufgelisteten Verwaltungsaufgaben verteilt werden sollen. Ich werde mich zurücklehnen, jedoch immer für Stellvertretungen und Beratungen zur Verfügung stehen.

Pips / 23.02.2023

Umgebungspflege tag 29.10.22

Das Datum war fixiert im Blättli 22 – mindestens 100 Apvler hatten es unter den Augen! Anmeldeschluss etwa 2 Wochen zuvor – Reaktion: ein paar wenige bedauernde Abmeldungen, da kam sogar wiederum die Frage, abgesagt?

Nein, trotz grossem Frust schauen wir mal, ob die 2-3 sicher erwarteten Leute wirklich kommen und tun das Nötigste rund ums Haus um die Natur in Schach zu halten. Grosse Überraschung! Da haben sich 7 Erwachsene und 4 absolut brauchbare Jungs eingefunden, unter anderem die wohl wichtigste Person, Garfield mit seinen Wundermaschinen. Er verteilt Arbeitshandschuhe, eine lebensgefährliche Heckenschere mit automatischem Schneideteil, Gasflasche mit Flammenwerfer für das Unkraut, und montiert Schutzkleidung für den Profitrimmer.

Unser treuester Helfer Büffel demontiert inzwischen die Ablaufrinnendeckung, damit die Jungs das angeschwemmte Gut rauskratzen können. Nicht genug damit, wird das Auffangsieb am Rinnenende, dann die Rohrleitung zum Schacht, endlich der Schacht selbst gesucht, geöffnet und gereinigt. Zusammensetzen all der Teile ist ein anderes Kapitel, ein Rohrteil will nicht mehr passen. Da wird gefeilt, gedrückt, gewürgt... zuletzt heimgefahren für richtiges Werkzeug und gegen Abend kommt ein sms, alles wieder in Ordnung! Das sind Mitarbeiter!!

Bis am Mittag sind Dorngebüsche weggetrimmert, die Arena entdornt, das Gras aus dem Kiesvorplatz gebrannt oder gerupft, Nielen vor den grossen Fenstern aus den Steinen und unter den Eternitplatten herausgerissen und wuchernde Stauden nahe dem Haus weggeschnitten worden. Befriedigendes Ergebnis!

Wie versprochen, gabs Grillwurst, Brot und Pfannkuchen zum Zmittag und vom Heimchef ein riesengrosses Dankeschön für den Einsatz an Kobold für die Organisation, Garfield für sein Profizeug, Gigeli, Büffel, Marabu, Taff für den Chrapf und nicht zuletzt den brauchbaren Jungs Haribo, Durazell, Zwack und Pfeffer fürs Schrauben, Graben und Rupfen. Den Typ für die Wahl des Datums im 23 werden wir beherzigen, keinen Samstag eines verlängerten Wochenendes mit Spätsommerwetter für Familienausflüge.

30.10.22 / Pips



Büffel beim Abfluss reparieren



Er git alls...!



Fachmännische Hilfe von
Zwack

A photograph showing two men in maroon shirts and safety gear chopping wood on a gravel area. One man is in the foreground, bent over, using an axe on a log. The other is in the background, also chopping. A large pile of cut wood is on the right. The background shows a building and a wooded hillside.

Save the Date

28. Oktober 2023

9.00 Uhr Pfadiheim
inklusive Mittagessen

Umgebungs- pflege-tag

Mitnehmen wer hat, Astscheren + Trimmer

Anmeldung bis 22. Oktober
an Kobold / Reto Dieffenbacher
r.dieffenbacher@glone.ch



Das Verwaltungswerkzeug
für Pfadi- und Gruppenhäuser

Reservationsverwaltung
von Anfrage bis Zahlung



Die Gründe

- **HeimV** vereinfacht die Verwaltung von Reservationen und spart damit Zeit, Geld und Nerven.
- **HeimV** ist genau auf die Bedürfnisse von Schweizer Pfadiheimen und Gruppenhäusern zugeschnitten.
- **HeimV** bietet viel aus einer Hand, siehe Features
- **HeimV** ist ein Schweizer Produkt und unterstützt Schweizer Unternehmen

Die Features

- Reservationsanfragen verwalten
- Verträge und Anzahlungen erstellen
- Tarife für Buchungen festlegen
- Verbrauch abrechnen
- Rechnungen versenden
- Zahlungen via ESR-Standard einlesen und verwalten

... alles bequem über den Browser.

Die Story

HeimV wurde als Werkzeug für den gesamten Buchungs- und Abrechnungsprozess für die Heime des [Vereins Pfadiheime St. Georg](#) konzipiert und 2019 umgesetzt.

2020 kamen weitere Heimvereine dazu.

Seit 2021 wird HeimV von der [Stiftung Pfadiheime Schweiz unterstützt](#).

HeimV ist open source Software ([GitHub](#)) und wird stetig weiterentwickelt.

Seit 2022 wird auch unser Pfadiheim mit dieser Heimsoftware verwaltet.

BULA 2022

Bericht im W&O vom 6. Juli 2022

«Dort sieht man, wie gross die Pfadi ist»

Die Pfadiabteilungen Alvier und Oberrhi reisen demnächst ins Pfadibundeslager im Wallis mit über 30 000 Teilnehmenden.

Corinne Hanselmann

Buchs Regiopfingstlager 2018, Herbstlager Rapperswil 2019 oder Kantonslager 2012. Das grüne Pfadihemd von Sascha Jäger hat schon viel mitgemacht. Davon zeugen aufgedruckte Lagerlogos und angenähte Abzeichen von Kursen und Ähnlichem. In rund zwei Wochen wird das Hemd mit «Flick» – so lautet Sascha Jägers Pfadiname – erneut auf Reise gehen: ins Bundeslager im Wallis.

Der 24-Jährige ist in der Pfadi Alvier Buchs Stufenleiter der Wölfe, also der sechs- bis elfjährigen Pfadfinderinnen und Pfadfinder. «Wenn man am Samstagmittag mit den rund 30 Kindern etwas unternimmt und sieht, wie viel Freude sie bei den Pfadiaktivitäten haben, dann freut das auch mich», beschreibt «Flick» seine Hauptmotivation für das langjährige Engagement.

Für die meisten ist es das erste Bundeslager

Selbst trat er der Pfadi als Sechser oder Siebenjähriger bei und freute sich, am Samstag jeweils mit Gleichaltrigen im Wald zu spielen und Spannendes zu erleben. Seit 2016 ist er Leiter, durfte somit schon früh Verantwortung übernehmen. «Mit meiner Tätigkeit als Leiter kann ich nun auch etwas zurückgeben», sagt Sascha Jäger, der gerade die Passerelle absolviert und dann die Pädagogische Hochschule besuchen möchte.



Sascha Jäger alias «Flick» ist bei der Pfadi Alvier Stufenleiter der Wölfe.

Bild: Corinne Hanselmann

Nebst wöchentlichen Pfadinachmittagen organisiert die Pfadi Alvier dreimal jährlich ein Lager. An Pfingsten, im Sommer und im Herbst. Doch diesen Sommer steht etwas ganz Besonderes auf dem Programm: Das Bundeslager (Bula), das nur alle 14 Jahre stattfindet.

Für den Grossteil der 75 Kinder, Jugendlichen und Leitenden der Pfadi Alvier, die in die Region Goms reisen werden, ist es das erste Bula – so auch für «Flick». «Ich war 2008, als das letzte Bula stattgefunden hat,

Grösstes Pfadilager, das es je gegeben hat

Vom 23. Juli bis 6. August 2022 verwandelt sich das Hochtal Goms zum grössten Pfadilager, das es in der Schweiz je gegeben hat. Nur etwa alle 14 Jahre findet das gemeinsame Lager der Pfadibewegung Schweiz statt. In einem Bundeslager (Bula) dabei zu sein, ist deshalb ein Höhepunkt in jeder Pfadi-Karriere. Die rund 30 000 Teilnehmenden – das sind fast

10 000 mehr als bei der letzten Bula-Ausgabe – werden ein vielfältiges Lagerprogramm erleben. 300 Jugendliche reisen aus dem Ausland an. Über 5000 freiwillige Helfende stehen im Einsatz. Die Lagerleitung verfügt über ein Budget von 25 Millionen Franken. Die Pfadis schlagen ihre Zelte zwischen Geschnen und Obergesteln auf. Der Lagerplatz ist 120 Hektaren gross. (pd)

selber noch bei den Wölfen und hatte noch nicht den Mut, an diesem grossen Lager teilzunehmen. 2012 war ich aber beim Kantonalen Pfadilager in Zuckenriet dabei», erinnert er sich.

Die Jüngeren bleiben eine Woche, die Älteren zwei

800 Pfadiabteilungen aus der ganzen Schweiz werden am Bula teilnehmen. Es sei eigentlich «fast schon Pflicht», dass man mitmacht, so Sascha Jäger: «Es war für die Pfadi Alvier wohl schon seit 2008 klar, dass wir auch ans nächste Bula gehen werden.» Fünf bis sechs Jahre vor dem Termin steht jeweils fest, wo das Bula stattfindet. «Spätestens ab dann wird immer wieder darüber gesprochen. Zwei bis drei Jahre davor melden sich die Abteilungen dann auch schon an.» Die Kinder mussten sich vor einem Jahr definitiv fürs Lager anmelden.

Auf die Frage, was das Besondere an solch grossen Lagern sei, sagt Sascha Jäger: «Dort sieht man, wie gross die Pfadi ist und wie viele Leute sie bewegt.» Nebst eigenen Aktivitäten wie Geländespielen innerhalb der Abteilung tauscht man sich am Bula auch mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus anderen Landesteilen und sogar aus dem Ausland aus. Zudem stehen auch Ausflüge und Wanderungen auf dem Programm und auf dem ganzen Lagergelände gibt es Posten mit Spielen und ähnlichem. Während die älteren

Kinder die ganzen zwei Wochen im Goms bleiben, reisen die jüngeren «Wölfi» nach einer Woche wieder nach Hause.

Wer baut den besten Turm?

«Flick» zückt sein Smartphone und zeigt eine Landkarte. Von den Organisatoren erhielt die Pfadi Alvier bestimmte Parzellen zugeteilt, wo sie ab 20. Juli ihr Zeltlager aufbauen darf, bis dann die Kinder und Jugendlichen am 23. und 24. Juli anreisen. Nebst dem Sarasani – so nennt man in der Pfadi ein grosses Zelt aus Blachen, das als Aufenthalts- und Essbereich dient – werden Schlafzelte und ein Turm aufgebaut. «Warum ein Turm?», fragt die Journalistin. «Weil wir können», antwortet Sascha Jäger lachend. «Dort wird einerseits die Küche untergebracht, andererseits dient er als Rückzugsort für die Leitenden. Zudem läuft bei grossen Lagern immer eine Art Konkurrenzkampf, wer den grössten und besten Turm baut. Ich habe gehört, eine Abteilung will sogar ein Riesenrad bauen!»

Aktuell halte sich die Vorfreude ehrlich gesagt noch etwas in Grenzen, gesteht «Flick». «Ich bin noch etwas im Planungsstress», sagt er und wirft einen Blick auf die To-Do-Liste im Materialschopf der Pfadi. «Aber ich bin überzeugt, sobald ich auf dem Lagerplatz bin und alles aufgebaut ist, freue ich mich ganz bestimmt.»

BEEINDRUCKEND

Facts & Figures zum BuLa



Pfadi knackt die Grenze von 50'000 Mitgliedern

8. März 2022

Die Pfadi wächst. Aktuell zählt sie 50'556 Mitglieder in der ganzen Schweiz, so viele wie seit 20 Jahren nicht mehr. Und das trotz zwei herausfordernden Jahren im Zeichen der Corona-Pandemie, in welchen die Pfadi nur eingeschränkt oder teils überhaupt nicht stattfinden konnte.



Als Auswirkung der eingeschränkten Pfadiaktivitäten und der fehlenden Einstiegsmöglichkeiten waren die Mitgliederzahlen 2020 bei den jüngsten Mitgliedern, bei den Bibern und Wölfen (5–10 Jahre), rückläufig. 2021 stiegen die Zahlen wieder, auch da im Herbst letzten Jahres endlich wieder Schnupperaktivitäten stattfinden konnten.

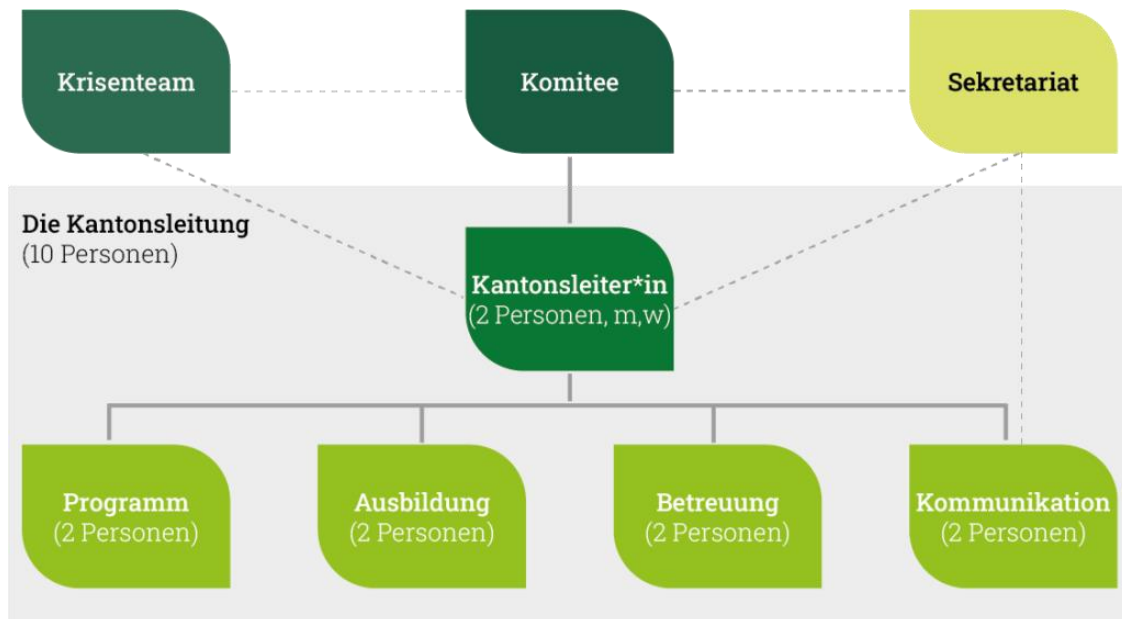
Erfreulich ist ebenfalls, dass die Mitgliederzahlen bei den älteren Pfadis sowie Leitenden anstiegen. So konnte die Pfadibewegung Schweiz in den letzten zwei Jahren trotz aller Herausforderungen ein konstantes Wachstum verzeichnen und zählt per 01.01.2022 zum ersten Mal seit 2001 wieder über 50'000 Mitglieder. In den letzten zehn Jahren wurde ein Mitgliederwachstum von knapp 20% verzeichnet.

Dies ist vor allem dem riesigen Engagement der ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter zu verdanken. Sie sind zwischen 17 und 24 Jahre alt und organisieren regelmässig Aktivitäten für die jüngeren Pfadis. Sie lernen schon als Jugendliche, Verantwortung zu übernehmen und eine Gruppe zu führen. Während der Lockdowns und in den Zeiten, als Pfadi nur mit vielen Einschränkungen stattfinden konnte, haben sie viel Kreativität gezeigt und so die Pfadi weitergelebt.



Wir sind die Pfadi St. Gallen – Appenzell

Mit unseren vier Ressorts unterstützen wir die 43 Abteilungen in der Region.



Die wichtigsten Organe der Pfadi St. Gallen – Appenzell sind die Kantonsleitung mit den dazugehörigen Ressorts, das Komitee, das Sekretariat und das Krisenteam.

Die Kantonsleitung

Wir koordinieren die Arbeit der vier Ressorts (Ausbildung, Betreuung, Kommunikation, Programm) und stellen gemeinsam das Jahresprogramm auf die Beine. Ausserdem sind wir Bindeglied zwischen der Pfadibewegung Schweiz ([PBS](#)) und der Pfadi St.Gallen – Appenzell, sowie zwischen uns als Verband und den einzelnen Abteilungen.

Das Komitee

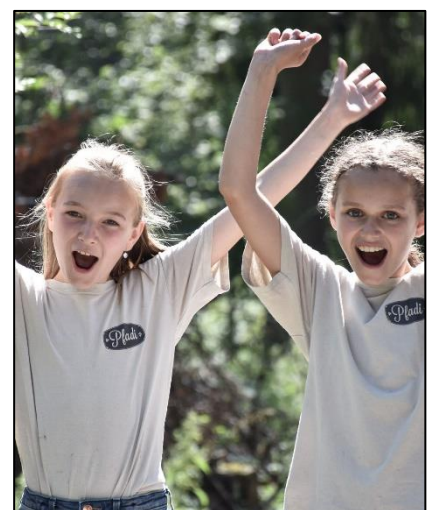
Das Komitee bildet den Vorstand der Pfadi St. Gallen – Appenzell. Es kümmert sich um Versicherungen, Finanzen und juristische Angelegenheiten.

Das Sekretariat

Das Sekretariat kümmert sich um administrative Angelegenheiten und bearbeitet eure Kursanmeldungen und unsere Adressdatenbank.

Das Krisenteam

In Krisensituationen steht euch das Krisenteam rund um die Uhr zur Verfügung, übernimmt notwendige Aufgaben sowie die Kommunikation im Notfall.



Berichte aus der Abteilung

An einem Wochenende mit Stolz in die Pfadistufe

Buchs Die Pfadiabteilung Alvier führte Stufenübertritte verbunden mit einem Weekend und einem Brunch für Mitglieder und Eltern durch. Zwar kaum geschlafen, aber viel zum Erzählen erlebt: Am vergangenen Wochenende hat die Pfadistufe der Pfadiabteilung Alvier im Pfadiheim Schneggenbödeli gemeinsam für bleibende Erinnerungen gesorgt. Dabei stand der Übertritt der ältesten Wölfe in die nächsthöhere Stufe – die Pfadistufe – im Mittelpunkt.

Auf die Zeremonie und eine (böse) Überraschung

Nach einer üblichen Samstag-nachmittagsaktivität, getrennt in beiden Stufen, blieben alle Übertrittler im Pfadiheim. Mit einer kleinen Zeremonie wurden sie ihren «Fähnli» zugeteilt. Falls sie dabei dachten, damit wäre der Übertritt schon geschafft, so hatten sie sich böse getäuscht. Denn mitten in der Nacht weckten Leiterinnen und Leiter alle auf: Ihre Mägen knurrten wie verrückt, weil das Dessert beim Nachtessen vergessen gegangen war. So mussten die frischen Pfadis das Des-

sert beim Schneggenparkplatz holen, um dem ohrenbetäubenden Knurren endlich ein Ende zu bereiten. Einfach war es nicht, denn im dunklen Wald wurden sie überfallen, gefesselt und entführt.

Um zur Rettung herbeizueilen, rückte alsbald die gesamte Pfadistufe aus. Es stellte sich heraus, dass drei «Venner» – die Fähnli-Ältesten – die Neuankömmlinge testen wollten, diese dies aber mit Bravour meisterten. Nach der letzten Mutprobe, dem Schluck eines superekligen Trankes, kehrten alle zurück und taten sich endlich am Dessert gütlich.

Die Mutprobe mit dem Wurf übers Feuer

Am Sonntag wurde dann mit der ganzen Abteilung inklusive der Angehörigen ein feiner Brunch genossen, der das Wochenende abrundete. Ganz war der Übertritt aber immer noch nicht geschafft: Erst mit dem traditionellen Wurf übers Feuer wurden die mutigen neuen Pfadis von der ganzen Pfadigemeinschaft in der Pfadistufe willkommen geheissen. (pd)



Bei sonnigem Wetter durften alle den Brunch auf dem Buchser Schneggenbödeli geniessen. Bild: PD

Schnuppern beim «Schneggenbödeli»

Buchs Im Rahmen des nationalen Schnuppertags der Pfadibewegung Schweiz bot die Pfadiabteilung Alvier Kindern von vier bis sechzehn Jahren die Möglichkeit, an einer Pfadiübung teilzunehmen. Diese wurde rege genutzt: Es fanden sich über hundert Personen beim Pfadiheim Schneggenbödeli ein, darunter fast 30 Neulinge.

Mit einem lauten Ruf ging es los, dann trennten sich die Wege der drei Stufen. Die «Biber», die jüngsten in der Abteilung, liessen ihrer Kreativität freien Lauf beim Malen und Basteln schöner Bilder. Die etwas grösseren «Wölfe» durften an verschiedenen Posten mit allerlei Fähigkeiten von Geschicklichkeit bis zum guten Gedächtnis brillieren. Die ältesten Teilnehmer, die Pfadis, waren in täuschend echten Super-Mario-Verkleidungen im weiteren Umkreis des Pfadiheims unterwegs und vergnügten sich bei diversen Spielen.

Am Ende des Nachmittags freute sich manch Schnupperpfadi über die tollen Erlebnisse, manch Vater oder Mutter über ein neues Hobby der Kinder, und die «Alvierler» über stattlichen Nachwuchs. (pd)



Über Stock und Stein folgt eine Horde «Wölfe» mit geschlossenen Augen einer Schnur. Bild: PD

Waldweihnacht im Fackelschein

Buchs Die Pfadiabteilung Alvier feierte am vergangenen Samstag ihre traditionelle Waldweihnacht. Alle Mitglieder und ihre Eltern trafen sich am frühen Abend beim Anfang des Vitaparcours. Mit Fackeln ausgerüstet, marschierten alle durch den verschneiten Wald zum Pfadiheim auf dem Schneggenbödeli.

Wölfe erhielten Taufurkunden

Dort konnte der geschmückte Baum bestaunt und heisser Punsch getrunken werden. Die Abteilungsleitung gab mehrere Wechsel im Leiterteam für das neue Jahr bekannt.

Weiter erhielten diejenigen Wölfe, die kürzlich ihren Pfadinamen erhalten hatten, ihre Taufurkunden. Zum Abschluss taten sich alle an Risotto zweierlei götlich. (pd)



Fackelschein beleuchtete den Weg zum Pfadiheim und sorgte für passende Stimmung.

Bild: PD

Hauptversammlung Pfadi Alvier: Pilar folgt auf Zeus

Buchs Die Pfadiabteilung Alvier rief zur HV, knapp 30 Mitglieder oder deren Eltern fanden sich im Pfadiheim Schneggenbödeli ein. Vereinspräsident Fred «Wiff» Rohrer führte durch die statutarischen und meist unspektakulären Traktanden. Einstimmig als neue Abteilungsleiterin gewählt wurde Lorna «Pilar» von Burg. Sie wird die Geschicke der Abteilung im Team mit der bisherigen Abteilungsleiterin Sarina «Scampi» Hutter leiten. Der nach vier Jahren zurücktretende Co-Abteilungsleiter Dominik «Zeus» Mohr wurde gebührend verdankt, wird aber seine Leitungsfunktionen in der Wolfs- und der Roverstufe weiter ausüben. Finanziell steht die Pfadiabteilung Alvier auf stabilen Beinen. Die langsam anwachsenden Mitgliederzahlen versprechen genügend Nachwuchs für einen langfristig gesicherten Pfadibetrieb. Somit konnten sich nach dem offiziellen Teil alle guten Gewissens am dargereichten Nachtessen götlich tun. (pd)



Lauter zufriedene Gesichter: Das Leitungsteam und das Komitee der Pfadi Alvier sind allzeit bereit für neue Abenteuer.

Bild: PD

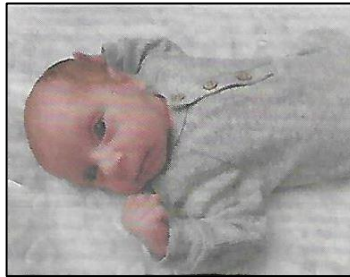
Mitglieder

Wir wünschen folgenden APV-lern alles Gute...



...zum prächtigen
Pfadinachwuchs:

Syrius & Carina
zu Alessio
geb. am 29.5.2022



...es war einmal...



Wer diese drei hübschen wohl sein mögen?



Wichtige Daten:

3. Juni 2023
28. Oktober 2023
16. Dezember 2023

Hauptversammlung `23
Arbeitstag
Waldweihnachten

8. Juni 2024

Hauptversammlung `24



Konto Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband

Post Finance 90-15726-7
IBAN CH36 0900 0000 9001 5726 7

Heimspendekonto:

Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs
CH38 8125 1000 0008 6947 6



Weitere Infos im Web:
www.apv-alvier.ch

Benützt doch einfach für Fragen, Anregungen, Kritik und/oder auch Lob unsere Homepage!

Redaktion:

Sheela · Cornelia Aregger-Schlegel · Mädliweg 35c · 9470 Werdenberg